

# Der Bote



---

Gemeindebrief unserer Kirchengemeinden  
Backemoor und Breinermoor

---



**Februar / März 2011**

# Zum Titelbild

Ein Titelbild von historischer Bedeutung ziert die neue Ausgabe dieses Gemeindebriefes: es zeigt die angehende allererste Pastorin in der langen Geschichte der Kirchengemeinden Backemoor und Breinermoor.

Am Sonntag, 16. Januar 2011, hielt Ulrike Sundermann ihren Vorstellungsgottesdienst in der voll gefüllten Backemoorer Kirche.

Da die Wahl nach dem Interessentenwahlrecht stattfand, erhielten alle wahlberechtigten Gottesdienstteilnehmer beim Betreten der Kirche von den Wahlhelfern einen Stimmzettel, auf dem im Anschluss an den Gottesdienst abgestimmt werden konnte. Als alle Gottesdienstteilnehmer die Kirche verlassen hatten, wurden die Wahlzettel ausgewertet, während im Gemeindehaus zu einem Koppke Tee eingeladen wurde, um die Wartezeit zu verkürzen.

Abschließend konnte in der Kirche bekannt gegeben werden, dass von 147 Wahlberechtigten 140 mit "Ja" gestimmt hatten, und somit tritt am 1. Februar Pastorin Sundermann die Nachfolge von Pastor Holthusen an. *U. Pruin*



## **Die Einholung unserer neuen Pastorin findet am Samstag, 5. Februar, statt.**

Treffen ist um 14.00 Uhr in der Schatteburger Straße. Von dort startet der Konvoi mit der Pastorenfamilie auf dem Planwagen in Richtung Breinermoor. In Breinermoor gibt es eine Pause mit Tee und Kuchen, bevor es weitergeht nach Backemoor, wo es beim Gemeindehaus einen Umtrunk geben wird.

**Wir laden alle Backemoorer, Breinermoorer und Schatteburger herzlich ein, an der Einholung teilzunehmen und den Konvoi zahlreich zu begleiten!**

**Der Einführungsgottesdienst ist am Sonntag, 6. Februar, um 14.30 Uhr in der Kirche Backemoor. Anschließend gibt es eine Teetafel im Gemeindehaus.**

# *Ein großes Dankeschön für den herzlichen Empfang*

„Von der überwältigenden Mehrheit der Gemeindeglieder“ wurde ich am 16. Januar 2011 ins Amt der Gemeindepastorin für die Kirchengemeinden Backemoor und Breinermoor gewählt. So stand es tags darauf in der Zeitung, und wenn man bei Zeitungen auch nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen darf, das Wort „überwältigend“ war auf jeden Fall gut gewählt: Die schöne Kirche zu Backemoor war bis fast auf den letzten Platz gefüllt, und was mir die Menschen schon vorher an guten Wünschen und Daumendrücken mit auf die Kanzel gegeben hatten, war sehr beflügelnd. Viele freundliche Gesichter und herzliches Händeschütteln auch hinterher an der Kirchentür.

Und dann das Ergebnis: Fast alle abgegebenen Wahlzettel enthielten ein „Ja“. Für mich war das tatsächlich überwältigend! Die Offenheit und Freundlichkeit, mit der ich hier empfangen wurde, bestätigt mir auf jeden Fall, dass die Bewerbung in Ihren Gemeinden für mich die richtige Wahl war. Ich habe den Eindruck gewonnen: Hier werde ich mich wohlfühlen! Ganz herzlich möchte ich mich für dieses große Ja bei Ihnen allen bedanken.

Nun hoffe ich natürlich, dass sich auch bei Ihnen allen das Gefühl einstellt: Wir haben gut gewählt! Vom 1. Februar an werde ich Ihre Pastorin sein. Dann werde ich mich ans Werk machen. Natürlich möchte ich zunächst einmal die beiden Gemeinden näher kennenlernen und mich umsehen, mir Namen und Gesichter merken, Gespräche führen und herausfinden, was ich zum Gemeindeleben beitragen kann. Ich bin schon sehr gespannt und freue mich darauf, Ihnen an den verschiedensten Orten zu begegnen!

Zwar werde ich weiterhin in Langholt wohnen; aber ich plane, am Montag, Mittwoch und Freitag vormittag von ca. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag und Donnerstag nachmittag von ca. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr vom Pfarrbüro in Backemoor aus zu arbeiten und damit so erreichbar zu sein, wie es eben geht, wenn man keinen „Schreibtisch-Job“ hat.

Zu erreichen bin ich unter der gewohnten Telefonnummer (04955) 1017, die Ihre Anrufe auch an mich weiterleiten wird, wenn die Technik uns nicht im Stich lässt.

Auf ein gutes und gesegnetes Miteinander freut sich

*Ihre  
Ulrike Sundermann*



*Familie Sundermann bei der  
Bekanntgabe des Wahlergebnisses*

# Gedanken zum Monatspruch März 2011

---

**Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;  
denn von ihm kommt meine Hoffnung.**

*Psalm 62,6*

Puh, endlich ausatmen, jetzt kehrt dann bald wieder Ruhe ein. Ich glaube das ist das, was in manchem unserer Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher nach dem 16.01. 2011 vielleicht im Herzen einen Sprung gemacht hat. Ich glaube, ihnen bedarf es eines Dankes, der auch an dieser Stelle einmal ausgesprochen werden darf. Und wir, wir haben das vielleicht auch gedacht, nachdem Weihnachten und das gute(?) "Alte Jahr" nun endlich vergangen sind.

Wir haben den ersten Monat schon fast wieder hinter uns, und die Alltäglichkeit des Seins hat sich wieder eingespielt. Aber ist das wirklich so? Ein neues Jahr bringt ja auch immer wieder viel mit sich.

Die Bundeslade ist in Jerusalem angekommen und Israel hat seinen langen Weg beendet. Auch wenn noch viele Anfechtungen längst nicht bestanden sind, haben sie einen Platz gefunden, an dem sie zur Ruhe kommen können. Auf ihrem beschwerlichen Weg war die Bundeslade immer vor ihnen hergetragen worden, als Zeichen Gott ist mit uns. Hier vor der Bundeslade – vor Gott – hat auch der Psalmbeter seine Ruhe und Hoffnung immer gefunden.

Und wir? Nun, wir haben nicht die Bundeslade, aber wir haben eine Bibel und wir haben eine Kirche. In der können wir zur Ruhe kommen, jeden Sonntag und manchmal auch öfter. Na eigentlich jeden Tag – die Tür ist immer offen. Jetzt kann man natürlich sagen, ich kann ja auch so zu Gott, zu Jesus Christus reden, da brauche ich ja keine Kirche. Nun, das ist sicher nicht falsch. Nur, nutze ich das auch?

Ich kann mich da an meine Jugendzeit erinnern und meine erste Zeit in Backemoor. Ich bin da sehr oft einfach in die Kirche gegangen, weil mich dort nichts gestört oder abgelenkt hat und ich das Gefühl hatte, ich bin ihm noch etwas näher, meinem Gott. Heute kommt es nicht mehr so oft vor, aber so manchmal brauche ich diese besondere Nähe dann doch.

**"Und du"?** Das fragt uns Gott vielleicht gerade. Vielleicht fragt sich das jetzt auch so mancher von uns. Wo finde ich meine Ruhe, meine Hoffnung? Jeder hat da ja so seine eigene Idee. "I have a Dream" hat Martin Luther King Jr. am 28. August 1963 gesagt. Ich habe auch einen. Ich und vielleicht ja auch Du/Sie?

Das ist dieser: Dass Kirche für uns ein Zuhause ist, in dem wir bei Gott und vor Gott zur Ruhe kommen können und die Gemeinschaft mit ihm und anderen teilen können. Ich glaube, da ist viel, was noch getan werden muss, damit Jung und Alt diesen Vers aus dem Psalm **gemeinsam** sagen können.

Und das liegt nicht an einer Person --- oder doch? Mit Gott dürfen wir rechnen – und mit Dir/Ihnen?

Gott segne sie, Ihr



# Chorkonzert

---

Am 2. Oktoberwochenende reiste der Jugendchor "Grenzenlos" aus Tarmstedt mit einem Reisebus voller quirliger Sängerinnen und Sänger und vielen Instrumenten nach Backemoor. Auch der Mitbegründer des Chores, Pastor Holthusen und seine Frau, waren an diesem Wochenende in ihre ehemalige "Dienstheimat" gekommen.

Der Chor startete in Backemoor eine Herbstferientournee, die ihn durch ganz Deutschland führen sollte. Ein rundum ansprechendes, aber auch ungewöhnliches Programm hatten sich die Organisatoren ausgedacht. Durch kleine Anspiele wurden die Liederblocks unterbrochen und der Inhalt der geistlichen Chormusik damit gut transportiert. Sehr beeindruckend war die Begleitung durch verschiedene Instrumente; fast die Hälfte der Chormitglieder spielte Blasinstrumente, Piano, Bassgitarre, Congas, Flöten usw., sogar dirigiert wurde von wechselnden Chormitgliedern.

Der sehr gut vorbereitete und untereinander harmonisierende Chor traf in Backemoor trotz guter Vorankündigung leider auf sehr wenige Gemeindeglieder. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch, die begeisterten Zuhörer wurden sogar mit einer Zugabe belohnt.

*Herma de Buhr*



# 30 Jahre Friedhofspfleger

---

Am 31. Dezember 2010 hat unser langjähriger Mitarbeiter Hermann Freese nach über 30-jähriger Tätigkeit seinen Dienst als Friedhofspfleger der Kirchengemeinde Backemoor beendet.

Hermann Freese wurde am Sonntag, 9. Januar, während des Gottesdienstes von der Kirchengemeinde offiziell verabschiedet. Kirchenvorsteher Bernhard Grünefeld würdigte stellvertretend für den Kirchenvorstand seine vielfältige Arbeit und sprach ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für den Friedhof in Backemoor Dank und Anerkennung aus. Er überreichte zur Erinnerung ein Geschenk der Kirchengemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst bot sich im Gemeindehaus bei einer gemütlichen Tasse Tee die Möglichkeit, die gemeinsame Zeit noch einmal Revue passieren zu lassen und dem „Ex“ ein paar persönliche Worte mit auf den Weg zu geben.

Wir danken Hermann Freese für seinen bisherigen Dienst und freuen uns, dass er der Kirchengemeinde als Mitarbeiter für das Ausheben und Verfüllen von Gräbern weiterhin verbunden bleibt.

Die Nachfolge als Friedhofspfleger der Kirchengemeinde Backemoor hat mit Beginn des Jahres 2011 Harald Öttjes angetreten. Die Stelle wurde erweitert: die Friedhofspflege und auch die Gartenarbeiten rund um Pfarrhaus und Gemeindehaus wurden zusammengefasst – somit ist alles in einer Hand und man hat einen Ansprechpartner.

Der Kirchenvorstand ist dankbar für die schnelle Wiederbesetzung der Stelle und wünscht dem neuen Mitarbeiter für die Verrichtung seines Dienstes Gottes Segen.

*Wolfgang Bunger*





# Veranstaltungen · Kreise

Mittwoch	02.02.	19.30 Uhr	JuBraSch
Mittwoch	02.02.	20.00 Uhr	Mütterkreis: Vorbereitung für den Weltgebetstag
Donnerstag	03.02.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis
Mittwoch	09.02.	20.00 Uhr	Gottesdienstlesekreis
Dienstag	15.02.	19.30 Uhr	Frauenkreis Breinermoor
Montag	21.02.	19.30 Uhr	JuBraSch
Donnerstag	03.03.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis
Freitag	04.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag in Amdorf
Montag	07.03.	19.30 Uhr	JuBraSch
Mittwoch	09.03.	20.00 Uhr	Gottesdienstlesekreis
Freitag	11.03.		Frauenwochenende in Lemförde
bis Sonntag	13.03.		(siehe auch Seite 15)
Dienstag	15.03.	20.00 Uhr	Frauenkreis Breinermoor
Montag	21.03.	19.30 Uhr	JuBraSch
<b>Chor Akzente</b>	montags	20.30 Uhr	im Gemeindehaus
<b>Posaunenchor</b>	dienstags	20.00 Uhr	im Gemeindehaus
<b>Hauskreis</b>	dienstags abends		<i>Auskunft: M. Golchert</i>
<b>Die kleinen Strolche</b>	mittwochs	10.00 Uhr	im Gemeindehaus
<b>Konfirmanden</b>	dienstags nachmittags		im Gemeindehaus

## Gemeindebrief

Der *Redaktionsschluss* für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 15. März 2011. Beiträge und Termine bitte bis dahin an die Redaktion übermitteln.

*Auch die Schöpfung wird frei werden von  
der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der  
herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.*



# Gottesdienste

---

## in BACKEMOOR

6. Februar	14.30 Uhr	<b>Einführungs-Gottesdienst</b>
<i>5. nach Epiphania</i>		von Pastorin Sundermann Kollekte: Friedhof <i>anschließend Teetafel im Gemeindehaus</i>
13. Februar	9.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>letzter nach Epiphania</i>		Kollekte: Diak. Behindertenhilfe
20. Februar	10.00 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Septuagesimae</i>		Kollekte: Hilfe für Minderheitenkirchen
27. Februar	9.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Sexagesimae</i>		Kollekte: Hospizarbeit
3. März	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Amdorf <i>(siehe letzte Seite)</i>
6. März	10.00 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Estomihi</i>		Kollekte: Friedhof
13. März	9.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Invokavit</i>		Kollekte: Gemeindebrief
18. März	19.30 Uhr	Passionsandacht
20. März	10.00 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Reminiszer</i>		Kollekte: Theologiestudium
27. März	9.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Okuli</i>		Kollekte: Diak. Werk der Landeskirche
1. April	19.30 Uhr	Passionsandacht
3. April	10.00 Uhr	Predigt-Gottesdienst
<i>Laetare</i>		Kollekte: Kindergottesdienst

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Backemoor und Breineremoor

Redaktion: Theda Heselmeyer, Schwanhilde Krüger, Uta Pruin

Auflage: 440 · Druck: pro print arling, Westoverledingen



# Gottesdienste

---

## in BREINERMOOR



6. Februar	14.30 Uhr	<b>Einführungs-Gottesdienst</b> von Pastorin Sundermann in der Kirche Backemoor
13. Februar	10.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst Kollekte: Diak. Behindertenhilfe
<i>letzter nach Epiphania</i>		
27. Februar	10.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst Kollekte: Hospizarbeit
<i>Sexagesimae</i>		
3. März	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Amdorf (siehe letzte Seite)
11. März	19.30 Uhr	Passionsandacht
13. März	10.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst Kollekte: Gemeindebrief
<i>Invokavit</i>		
25. März	19.30 Uhr	Passionsandacht
27. März	10.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst Kollekte: Diak. Werk der Landeskirche
<i>Okuli</i>		

Die Predigttexte für die Gottesdienste sind die 3. Reihe (im neuen Gesangbuch unter Nr. 954 abgedruckt)



Einvernehmlich hat sich kürzlich der Kirchenchor aufgelöst. Die Chormitglieder trafen sich am Montag, 17. Januar, noch zu einem gemeinsamen Abschiedessen.

# Kindergottesdienst

---



## Hallo Kinder!

Hier sind wieder die Termine für den Kindergottesdienst:

- 13. Februar um 9.30 Uhr in der Kirche Breinermoor**
- 27. Februar um 9.30 Uhr in der Kirche Breinermoor**
- 13. März um 9.30 Uhr in der Kirche Breinermoor**
- 27. März um 9.30 Uhr in der Kirche Breinermoor**

Wir freuen uns auf Euch!

Herzlichen Gruß

*Das Kigo-Team*

---

# JuBraSch

**Die Jugendgruppe in Backemoor, Breinermoor,  
Schattenburg und Umgebung**

sucht neue, interessierte Jugendliche ab 13 Jahren zum

**Machen - Essen - Trinken - Singen - miteinander reden - Spielen  
Musik hören/machen - Planen - Chillen - Kochen - Filme gucken - Tanzen  
Beten - Lachen und so weiter.....**

Die nächsten Treffen:

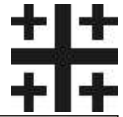
**07.02.11 (Montag): 19.30 Uhr**

**21.02.11 (Montag): 19.30 Uhr**

**07.03.11 (Montag): 19.30 Uhr**

**21.03.11 (Montag): 19.30 Uhr**

im Gemeindehaus in Backemoor



## Wir laden Sie ein, dabei zu sein

Vom 1. bis 5. Juni 2011 findet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden statt. Rund 100 000 Menschen kommen zu dieser Großveranstaltung zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit zu diskutieren und nachzudenken.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist eine evangelische Laienbewegung, jedoch weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Neben geistlichen Angeboten bietet die christliche Großveranstaltung auch offene Foren für kritische Debatten zu den Themen unserer Zeit sowie ein umfangreiches kulturelles Programm.

Dabei ist Dresden mit Sicherheit ein ganz besonderer Ort für diese Veranstaltung. Mit ihrer Geschichte vermittelt diese Stadt eine ganz eigene Botschaft. Sie bietet neben der Frauenkirche viele weitere Sehenswürdigkeiten, die allein schon eine Reise wert sind. Der Kirchentag in Dresden steht unter der Losung „... da wird auch dein Herz sein.“ Dieses Bibelzitat stammt aus der Bergpredigt Jesu (Matthäus 6,21). Es fragt nach den Dingen im Leben, die uns wirklich wichtig sind – die uns am Herzen liegen.



Blick vom Elbufer auf die Altstadt Dresdens

Gewiss wird dieser Kirchentag eine wunderbare Veranstaltung, und es wäre schön, wenn auch viele Menschen aus unserer Region dabei sein könnten. Deshalb organisiert unser Kirchenkreis eine eigene Fahrt dorthin. Nähere Infos dazu gibt es im Internet unter [www.kk-rhauderfehn.de](http://www.kk-rhauderfehn.de). Dort kann man sich auch das Anmeldeformular "herunterladen". Außerdem können Sie die Unterlagen in jedem Pfarramt erhalten.

Die Anmeldung muss bis zum 5. März erfolgen. Die Kosten betragen: Dauerkarte: 89 € (erm. 49 €), Familien-Dauerkarte: 138 €, Karte für Jugendliche: 39 €. Für das Frühstück im Gemeinschaftsquartier oder für die Vermittlung eines Privatquartieres werden 19 € berechnet. Die Hin- und Rückfahrt kostet 40 € für Erwachsene, 20 € für Jugendliche und ist für Kinder frei. Weitere Infos gibt es bei einem Vortreffen, zu dem gesondert eingeladen wird.

*Andreas Hannemann,  
Kirchentagsbeauftragter im  
Kirchenkreis Rhauderfehn*

# Reise nach Indien

---

Vom 15. bis 31. Oktober 2010 führte mich zusammen mit acht Männern und Frauen aus dem Kirchenkreis Rhauferdehn eine Reise nach Indien. Vorher hatten wir drei Vorbereitungsabende, die Georg Collmann leitete, und das war auch gut so. Wir lernten die wichtigsten Verhaltensmaßnahmen, bekamen viel Lese-material und lernten vor allem, mit den Fingern zu essen.

Nachdem wir alle Impfungen (Malaria, Typhus, Hepatitis und Tetanus) und Formalitäten hinter uns hatten, ging die Reise los. Herr Sup. Bohlen überraschte uns auf dem Bahnhof in Augustfehn und verabschiedete uns mit einem Reisesegen und den besten Wünschen. Dann ging es mit dem Zug nach Hamburg und ab dort mit Zwischenlandung in Dubai nach Hyderabad (11 Stunden reine Flugzeit).

Unter der Leitung von Hermann Brunjes, Mitarbeiter des Freundeskreises Miss. Diensta aus Hanstedt, erkundeten wir ein Gebiet entlang des Godavari-Flusses im Südosten Indiens. Mit der dortigen christlichen Kirche „Zum guten Hirten“ unterhält der Kirchenkreis Rhauferdehn seit mehr als 15 Jahren eine Partnerschaft. Außerdem finanzieren wir zwei Internatsschulen und 10 Kinderhorte. Dafür sammelt der Kirchenkreis jährlich 25.000,- EUR. Wir haben alle diese Orte besucht und konnten uns davon überzeugen, wofür das Geld verwendet wird.

Seinerzeit wurde den Ureinwohnern, den Adivaris, die weder lesen noch schreiben können, ihr Land von den Großgrundbesitzern regelrecht abgeschwätzt – viel versprochen, getröstet, ja betrogen. Nun haben sie nichts mehr. Durch unsere Partnerschaft werden diese armen Familien unterstützt, in dem ihre Kinder in sogenannten Horts aufgenommen werden, die mit Hilfe unseres Geldes aufgebaut worden sind. Sie essen und schlafen hier, werden christlich erzogen und bekommen regelmäßigen Schulunterricht. Diese fröhlichen, hübschen Kinder, die sonst untergegangen wären, erhalten hier die Chance, bestimmt einmal ein besseres Leben zu führen.

Wir konnten eine große Gläubigkeit und Disziplin feststellen, die wir hier bei uns kaum oder gar nicht kennen. Es bleibt zu wünschen, dass die Mission weiter dort zu den Menschen kommt und wir sie weiter unterstützen können.

Wir hatten das große Glück, dass unser Reiseleiter Hermann sich überall bestens auskannte. Er hat uns Indien nahegebracht, wie es kein Reiseunternehmen anbieten kann. Drei Großstädte haben wir kennengelernt: Hyderabad, Chennai und Bangalore mit je ca. 6 Millionen Einwohnern. Viele Sehenswürdigkeiten haben wir besichtigt, an vielen Gottesdiensten teilgenommen, sogar eine Nachtfahrt von Khammam nach Chennai mit einem 900 Meter langen Zug war dabei – Erlebnis pur! Und dann der Verkehr auf den Straßen! Es ist der Wahnsinn.

Durch lautes Gehupe bei Tag und Nacht wird die Vorfahrt erkämpft; so manches mal dachten wir, jetzt muss es krachen. Einmal war es sehr knapp. Kühe liefen überall auf den Straßen, sogar auf den Autobahnen. Kühe sind in Indien heilig. Dort ist Linksverkehr, aber keiner beachtet das. Bei Dunkelheit blendet keiner ab. Und wenn der Fahrer einen kleinen Abstand ließ, fuhr garantiert ein Moped mit 4 Personen besetzt dazwischen.

Und dann als Gegensatz die Ruhe in den Dörfern, das Leben wie vor 200 Jahren bei uns. Hütten, Armut, Selbstversorger (wehe, wenn das Wetter nicht mitspielt, große Hungersnot).

Mich hat die große Frömmigkeit der Christen in den Dörfern sehr beeindruckt, und auf der anderen Seite in den Städten haben wir den Hinduismus hautnah erlebt. 80% der Bevölkerung sind Hindus, 18% Christen, Buddhisten, Muslime, und 2% andere Religionen.

Es war eine segensreiche Reise voller Erlebnisse und Eindrücke, die jeder von uns Teilnehmern erst allmählich verarbeiten muss. Auch war es eine anstrengende Reise. Unser Tag begann um 6.00 Uhr und endete offiziell gegen 22.00 Uhr. Und dann bei der Hitze (einmal waren es 40°C), Gewitter und Regengüsse, feucht-heißer Luft, die uns extrem zum Schwitzen brachte. Aber wir alle haben es gut überstanden, waren eine tolle Gruppe, und ich werde mein Leben lang von dieser Reise zehren und erzählen.

Dagmar Watzema

## Gemeinsame Statistik

### der ev.-luth. Kirchengemeinden Backemoor und Breinermoor

	Backemoor	Breinermoor	Gesamt
Taufen	5	3	8
Trauungen	1	1	2
Konfirmationen	7	4	11
Beerdigungen	8	4	12
Kirchenaustritt	1	0	1
Kircheneintritt	2	2	4
Gottesdienste	56	35	91
Teilnehmer	2.892	1.282	4.174
Abendmahlsfeiern	5	5	10
Abendmahlsgäste	124	135	259
Kollekte (Klingbüdel)	4.986,09 €	1.532,41 €	6.518,50 €
Diakonie (Ausgang)	2.000,12 €	704,39 €	2.704,51 €
Kirchenbeitrag	2.965,00 €	540,00 €	3.505,00 €

Teilnehmerzahlen ohne Trauungen, Beerdigungen und Konzerte.

# Senioreng Geburtstage

Wir  
gratulieren!

---

01.02.	84 Jahre	Hilke Rockel	Breiner Moor
08.02.	75 Jahre	Anne Funk	Breiner Moor
14.02.	73 Jahre	Erika Freese	Backemoor
16.02.	81 Jahre	Ursula Rossow	Breiner Moor
17.02.	76 Jahre	Anni Bröring	Backemoor
20.02.	78 Jahre	Friedrich Luiking	Breiner Moor
22.02.	77 Jahre	Tomma Jütting	Backemoor
28.02.	91 Jahre	Hermann Follrichs	Schatteburg
04.03.	74 Jahre	Werner Stralucke	Backemoor
04.03.	70 Jahre	Manfred Wilk	Breiner Moor
06.03.	77 Jahre	Antjedina Meyer	Breiner Moor
13.03.	89 Jahre	Gertrud Bruns	Schatteburg
15.03.	76 Jahre	Paul Heinze	Backemoor
16.03.	78 Jahre	Johann Neemann	Schatteburg
16.03.	73 Jahre	Annita Roskam	Backemoor
19.03.	77 Jahre	Horst Bittner	Backemoor
20.03.	76 Jahre	Auguste Boekhoff	Backemoor
22.03.	78 Jahre	Elisabeth Eden	Backemoor
23.03.	72 Jahre	Elfriede Lawrenz	Backemoor
23.03.	71 Jahre	Heinrich Buttjer	Breiner Moor
24.03.	73 Jahre	Erika Peters	Breiner Moor
27.03.	75 Jahre	Anneliese Brink	Backemoor

## Freud und Leid

---

### TAUFEN:

**Rieke Hinrichs** aus Backemoor.  
Getauft am 28.11.10 in Backemoor.

**Rieke Maas** aus Breiner Moor.  
Getauft am 23.01.11 in Backemoor.

### HOCHZEIT:

**Dennis Binder und Antonia Graf.**  
Getraut am 15. Januar 2011 in Backemoor.

### BEERDIGUNG:

**Okeline „Lini“ Möhlmann**, geb. Lünemann, 87 Jahre,  
aus Breiner Moor, zuletzt im Altenheim.  
Beerdigt am 15.02. in Breiner Moor.



# Aus Kirchengvorständen und Pfarramt

---

## Küsterdienst in Breinermoor

Wir freuen uns, dass die Küsterstelle in Breinermoor neu besetzt ist. Ulrike Kemper (Breinermoorer Straße 9) wird ab dem 1. April diese Aufgabe übernehmen.

## Kleidersammlung

**Von Mittwoch, 2. März, bis Sonnabend, 5. März 2011**, ist in den Gemeinden im Kirchenkreis die Sammlung von Kleidern, Schuhen und Haushaltswäsche für das Spangenberg Sozialwerk. Sammelstelle ist die Garage am Pfarrhaus in Backemoor, Groot Karkweg 10.

Bitte keine Textilabfälle, sondern gut erhaltene Sachen!



Wir verteilen keine Beutel. Im Gemeindehaus und in den Kirchen liegen Beutel aus. Bitte bringen Sie die Kleider so verpackt, dass sie bei der Abholung gut verladen werden können. Wir danken herzlich im Namen des Spangenberg Sozialwerkes in Helmstedt, das Mitglied im Diakonischen Werk der Ev. Kirche ist.

## Gottesdienste im Gemeindehaus Backemoor

Im Januar wurden doch keine Gottesdienste im Gemeindehaus gehalten, wie in unserer letzten Ausgabe angekündigt, da verschiedene Anlässe in der Kirche stattfanden: am 15. eine Trauung, am 16. die Interessentenwahl, und am 23. eine Taufe. Schauen wir mal, was uns der Februar so bringt. Wenn ein Gottesdienst im Gemeindehaus stattfindet, wird dies vorher abgekündigt bzw. es gibt einen Hinweis an der Kirche.

### Frauenwochenende

Zu einer Frauenfreizeit in Lemförde mit Frau Pastorin Ulrike Denecke als Referentin wird vom Freitag, 11.03. bis Sonntag, 13.03.2011 eingeladen.

Zu diesem Wochenende kommen auch Frauen aus Sandstedt/Wersabe und Tarmstedt.

Anmeldungen nimmt Elke Golchert entgegen unter Tel. 04955 / 99 00 93.

*Infos rund um Backemoor und Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter*  
**[www.backemoor.com](http://www.backemoor.com)**

## Weltgebetstag in Amdorf

Freitag, 4. März 2011, 19.30 Uhr, anschließend Teetafel

- Liturgie aus Chile -

# WIE VIELE BROTE HABT IHR?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr dort teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmender im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugswise am Altar verlesen werden. Wie viele Brote habt ihr?, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungerigen standen, und annützte sie zum gegnerten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt.

Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in der Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die diesjährige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe geildet, aus der heraus



das Weltgebetstags-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das Überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70 Prozent) etwas Neues ist. Auch unter der zirka 15 Prozent protestantischer Christinnen und Christen war Ökumene nicht kaum ein Thema.

In der Weltgebetstagsliturgie werden die Teilnehmenden nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hinweiszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Hut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Vorfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

RENATE KIRSCH